



Bilanz-Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2006

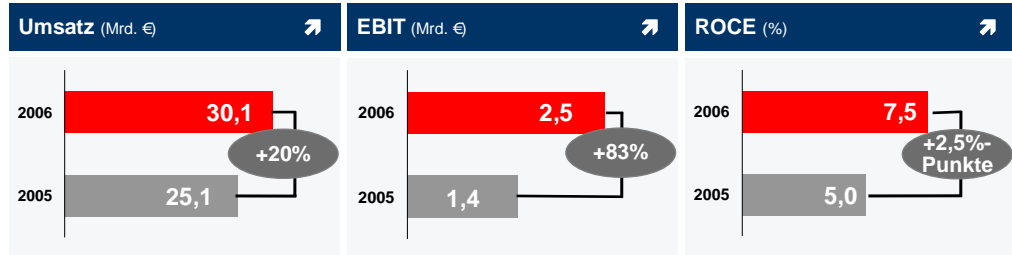
Diethelm Sack
Vorstand Finanzen und Controlling

Berlin, den 29. März 2007

Starke Entwicklung im Geschäftsjahr 2006

Highlights

- ✓ Deutliche Zugewinne im Schienenverkehr sowie anhaltend starke Entwicklung der internationalen Logistikaktivitäten
- ✓ Umsatzanstieg um 19,9% auf 30,1 Mrd.€ (auf vergleichbarer Basis: +7,7%)
- ✓ Deutlicher EBIT-Zuwachs um 1,1 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €
- ✓ Alle Wertmanagement Kennziffern verbessert - ROCE-Anstieg auf 7,5%
- ✓ Brutto-Investitionen leicht auf 6,6 Mrd. € gestiegen



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich darf Sie zunächst herzlich begrüßen. Ich möchte Sie nun detaillierter durch die wesentlichen Eckdaten unserer wirtschaftlichen Entwicklung führen. Abschließend erläutere ich unsere Prognose für das Jahr 2007.

Hier noch einmal auf einen Blick die entscheidenden Verbesserungen:

- Wir haben Marktanteile im Schienenverkehr hinzugewonnen, und auch unsere Logistikaktivitäten haben sich überdurchschnittlich gut entwickelt.
- Der Umsatz stieg um 19,9 Prozent auf 30,1 Milliarden Euro an – auf vergleichbarer Basis um 7,7 Prozent auf 26,9 Milliarden Euro.
- Das EBIT konnten wir um 1,1 Milliarden Euro auf 2,5 Milliarden Euro verbessern.
- Unsere Wertmanagement-Kennziffern folgen diesem positiven Trend – so stieg der ROCE um 2,5 Prozentpunkte auf nunmehr 7,5 Prozent
- Bei den Investitionen haben wir unser hohes Niveau beibehalten und im Berichtsjahr noch mal leicht gesteigert

Rahmenbedingungen

Markt- umfeld	Umfeldbedingungen positiv ↗ Deutliche Besserung in Deutschland ↗ Positive Entwicklung der für die internationalen Schenker-Aktivitäten relevanten Märkte ↘ Weitere Belastungen aus höheren Energiepreisen	Δ BIP	2006	2005
		Deutschland	+2,7%	+0,9%
		Euro-Raum	+2,7%	+1,4%
		China	+10,7%	+10,4%
		Welt	+3,8%	+3,3%
Infrastruktur- nutzung	Weiter steigende Nutzung unserer Infrastruktur durch konzernexterne Bahnen	Konzernexterne Bahnen	2006	2005
		Anzahl	328	300
		Trkm (Mio.)	128	110
Vergleich- barkeit des Geschäfts- jahres 2006	Wachstum aus eigener Kraft und durch Akquisitionen			
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erstmalige Einbeziehung in 2006: BAX Global (BAX), RBH Logistics GmbH (RBH), Schenker Linjegods AS (Linjegods), Roll Spedition GmbH (Roll) und StarTrans-Gruppe (StarTrans) ■ Abgänge in 2005: Deutschen Eisenbahn-Reklame GmbH (DERG) und STINNES-data-SERVICE GmbH (SDS) 			

Die wesentlichen Rahmenbedingungen für uns haben sich im Jahr 2006 spürbar verbessert. Daraus resultierten in unserem Marktumfeld positive Impulse für den Schienenverkehr, von denen insbesondere Railion profitierte. Die Wachstumstrends vor allem in Asien und Nordamerika stärkten weiterhin unsere internationalen Fracht- und Logistikaktivitäten. Gegenläufig wirkten sich die steigenden Energiepreise als Belastung aus, da sie aufgrund des anhaltend hohen Wettbewerbsdrucks nur bedingt über die Preise weitergegeben werden konnten.

Im Bereich unserer Schieneninfrastruktur hat sich der Trend fortgesetzt, dass die Anzahl der Bahnen auf dem Netz weiter zugenommen hat. Dabei haben konzernexterne Bahnen die Schieneninfrastruktur stärker denn je genutzt.

Bei der Betrachtung unserer Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2005 sind zudem die Effekte aus Veränderungen im Konsolidierungskreis zu beachten. Die Auswirkungen der von uns teilweise schon im Vorjahr akquirierten Unternehmen spiegeln sich nun erstmals in unseren Zahlen wider. Im Vordergrund steht dabei der US-Logistiker BAX Global, dessen Übernahme wir im Januar 2006 abgeschlossen haben. Wie Sie das gewohnt sind, werde ich nachfolgend die wesentlichen Effekte aus konsolidierungsbedingten Veränderungen erläutern.

Positive Leistungsentwicklung

Personenverkehr		Transport und Logistik	
<ul style="list-style-type: none"> Positive Impulse aus dem konjunkturellen Umfeld Umfassende Angebotsverbesserungen Mehrverkehre FIFA Fussball WM 2006™ Hohe Akzeptanz Preisangebote im Fern- und Regionalverkehr Ausschreibungsverluste 		<ul style="list-style-type: none"> Positive Impulse aus dem konjunkturellen Umfeld insbesondere für den Schienengüterverkehr Anhaltend hohes Wachstum der Luft- und Seefrachtmärkte (Treiber: Asien und Nordamerika) Zusätzliche Impulse aus erstmaliger Einbeziehung RBH sowie BAX, Linjegods, Roll und StarTrans 	
Fernverkehr ↗ Reisende (+1%) ↗ Verkehrsleistung (+2%)	Regio / Stadtverkehr ↗ Verkehrsleistung Schiene (+4%/+3%) ↘ Verkehrsleistung Bus (-5%)	Railion ↗ Beförderte Güter (+12%) ↗ Verkehrsleistung (+10%) ↗ Tonnen pro Zug (+4%)	Schenker (ohne BAX) ↗ Landverkehr (Sendungen +10%) ↗ Luftfracht (t +16%) ↗ Seefracht (TEU +18%)
Infrastruktur			
Netz (1.016 Mio. Trkm) ↗ Trassenkilometer konzernexterner Bahnen (+16%)		Personenbahnhöfe (144,2 Mio. Halte) ↗ Stationshalte konzernexterner Bahnen (+20%)	

Unterstützt von den positiven Rahmenbedingungen war die Leistungsentwicklung im Geschäftsjahr 2006 insgesamt äußerst erfreulich.

Unsere Geschäftsfelder im Vorstandsressort Personenverkehr konnten von mehreren positiven Faktoren profitieren. Das waren – neben dem bereits erwähnten positiven Umfeld:

- Mehrverkehre durch die FIFA Fussball WM 2006™
- umfassende Angebotsverbesserungen. Dazu gehörten insbesondere die Inbetriebnahme von neuer Schieneninfrastruktur wie der Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg-Ingolstadt-München sowie dem neuen Berliner Hauptbahnhof, und
- unsere erneut aufgelegten Spezialpreisangebote und Partneraktionen.

Gegenläufig wirkten sich Ausschreibungsverluste aus – hier besonders im Regionalverkehr und bei den Busverkehren.

Auch die Geschäftsfelder im Vorstandsressort Transport und Logistik profitierten von positiven Impulsen aus dem konjunkturellen Umfeld.

- Die internationalen Logistikhöfe waren darüber hinaus von anhaltend hohen Wachstumsraten gekennzeichnet. Hier entwickelte sich das Geschäftsfeld Schenker erfreulich mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten. Schwerpunkte lagen dabei erneut in den Luft- und Seefrachtmärkten Asiens und Nordamerikas.

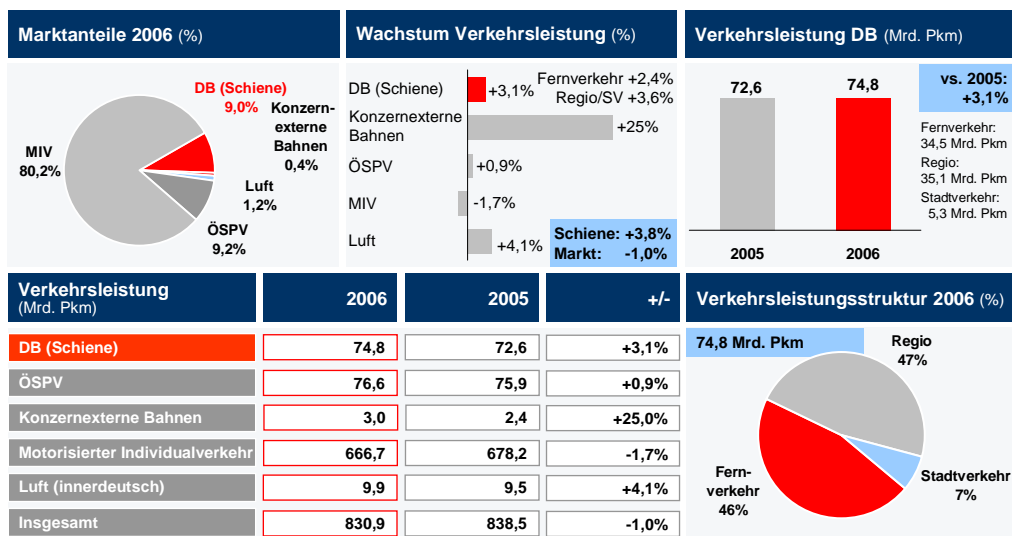
- Für weitere Leistungszuwächse sorgte auch die erstmalige Einbeziehung neu akquirierter Gesellschaften. Gerade die Übernahme von BAX ermöglichte uns, zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen. So zum Beispiel
 - ▶ in der Luftfracht auf den Strecken innerhalb Asiens, von Asien nach Nordamerika und Europa sowie aus Nordamerika heraus und
 - ▶ in der Seefracht auf den innerasiatischen Routen und den Verkehren aus Asien heraus.
- Das Sendungsvolumen im Europäischen Landverkehr konnten wir weiter ausbauen.

Im Geschäftsfeld Railion konnte die Railion Deutschland AG einen deutlichen Verkehrsleistungszuwachs erzielen. Zusätzlich verstärkt wurde diese Entwicklung durch die Einbeziehung der RBH. Die Auslastung, gemessen in Tonnen pro Zug, konnte spürbar verbessert werden.

Im Bereich der Geschäftsfelder im Vorstandsressort Infrastruktur und Dienstleistungen profitierte das Geschäftsfeld Netz weiterhin von zweistelligen Steigerungsraten in der Trassennachfrage konzernexterner Kunden. Die Nachfrage konzerninterner Kunden bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Auch im Geschäftsfeld Personenbahnhöfe sorgten konzernexterne Eisenbahnen mit zweistelligen Wachstumsraten für einen insgesamt leichten Anstieg der Stationshalte.

Ich werde auf den folgenden beiden Charts noch detaillierter auf die Entwicklung im deutschen Personenverkehrs- und Güterverkehrsmarkt eingehen.

Verkehrsleistung im Personenverkehr in Deutschland

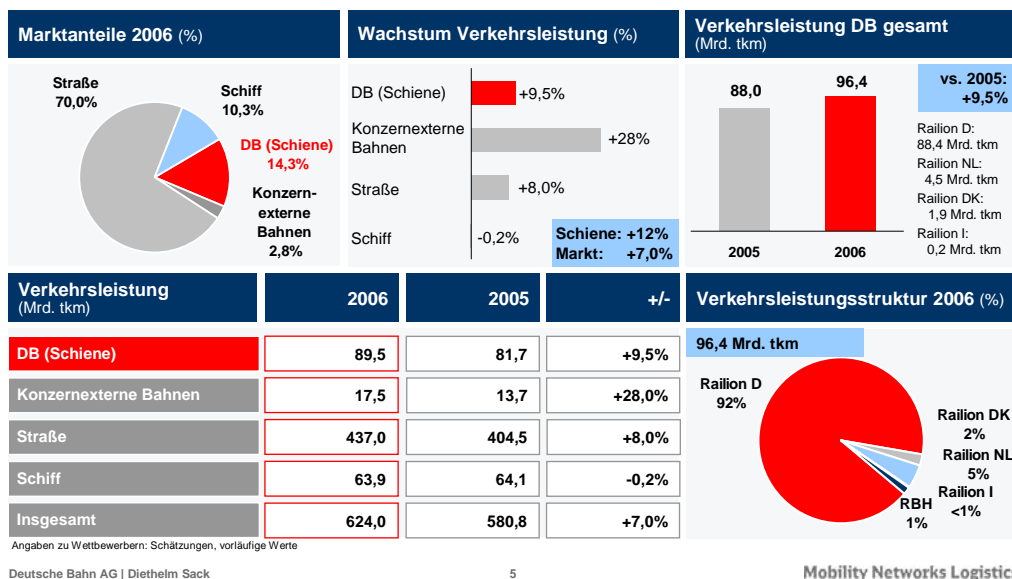


Der deutsche Personenverkehrsmarkt war eigenen Berechnungen zufolge im Jahr 2006 erneut leicht rückläufig. Der Motorisierte Individualverkehr als unser stärkster Wettbewerber ging erneut zurück. Wegen seines hohen Marktanteils schrumpfte deshalb auch der Gesamtmarkt um 1,0 Prozent.

Im innerdeutschen Luftverkehr sorgte der preisaggressive Wettbewerb wieder für deutlichere Zuwächse als im Vorjahr.

Auch der Schienenpersonenverkehr entwickelte sich positiv. Damit konnte - bei deutlichen Zuwächsen auch der konzernexternen Bahnen - der Verkehrsträger Schiene Marktanteile gewinnen. Aber auch unseren eigenen Marktanteil konnten wir durch die sehr erfreuliche Entwicklung der Schienenaktivitäten in allen drei Geschäftsfeldern spürbar ausbauen.

Verkehrsleistung im Güterverkehr in Deutschland

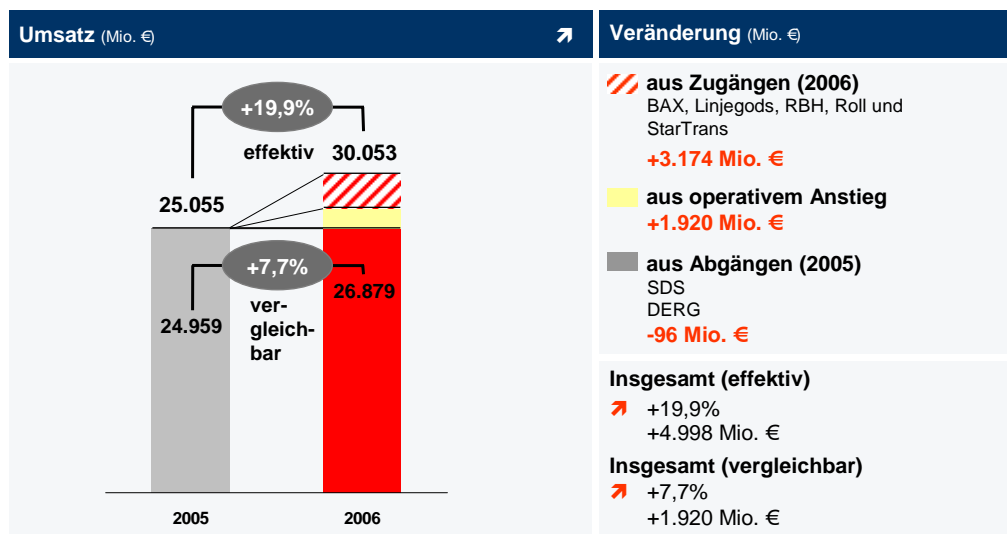


Der Güterverkehrsmarkt in Deutschland hat sich insgesamt sehr gut entwickelt. Die Wachstumsrate der Verkehrsleistung hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mehr als verdoppelt.

Der dominierende Wettbewerber ist nach wie vor der Straßengüterverkehr. Im Jahr 2006 wuchs seine Verkehrsleistung auf einem deutlich erhöhten Niveau weiter.

Eine sehr positive Bilanz kann auch für den Schienengüterverkehr gezogen werden: Die Schiene hat im Jahr 2006 mit 12 Prozent das stärkste Wachstum im deutschen Güterverkehrsmarkt gezeigt. Railion Deutschland erzielte in seiner Verkehrsleistung ein neues Rekordergebnis. Auch die konzernexternen Bahnen haben weiter sehr deutlich zugelegt. Dies zeigt die Leistungsfähigkeit und das Potenzial der Schiene. In Summe konnte die Schiene damit zum vierten Mal in Folge Marktanteile hinzugewinnen.

Umsatz: weiteres starkes Wachstum

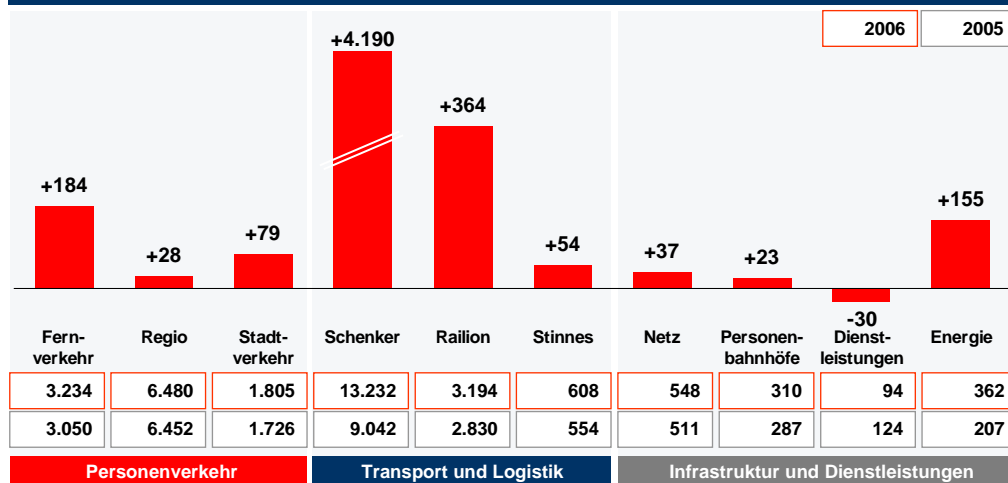


Angetrieben durch die positive Leistungsentwicklung ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 deutlich um 19,9 Prozent auf 30,1 Milliarden Euro gestiegen. Dabei erzielte das operative Geschäft einen kräftigen Zuwachs um 1,9 Milliarden Euro beziehungsweise 7,7 Prozent auf 26,9 Milliarden Euro.

Weitere Zuwächse resultierten aus den bereits angesprochenen Veränderungen des Konsolidierungskreises: Hierbei handelt es sich um die Zugänge von BAX, Linjegods, RBH, Roll und StarTrans mit einem Umsatzvolumen von insgesamt 3,2 Milliarden Euro. Gegenläufig wirkten sich die Abgänge von STINNES-data-Service und Deutscher Eisenbahn-Reklame mit einem Effekt von -96 Millionen Euro aus.

Umsatz-Verbesserung breit über die Geschäftsfelder getragen

Umsatz nach Geschäftsfeldern (Mio. €)



Sonstige Aktivitäten inkl. Holding: -86 Mio. € vs. 2005
Deutsche Bahn AG | Diethelm Sack

7

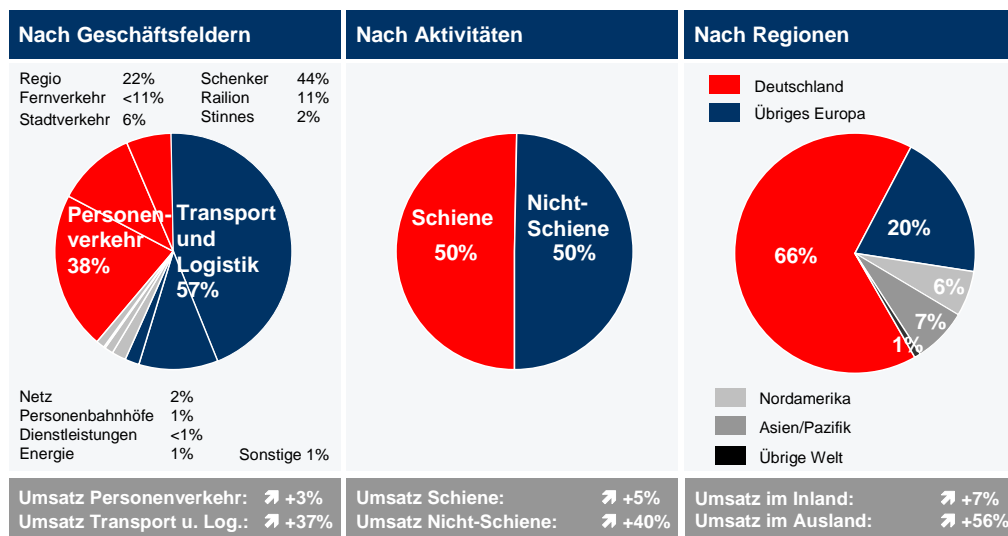
Mobility Networks Logistics

Wenn wir die Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern betrachten, erkennen wir die bereits erläuterten Effekte

- aus der positiven Leistungsentwicklung im Schienenverkehr und in der Logistik
- sowie aus den Beteiligungszugängen insbesondere im Geschäftsfeld Schenker.

Entsprechend wurden die größten Zuwächse in den Geschäftsfeldern Schenker, Railion und Fernverkehr erzielt. Das Geschäftsfeld Schenker erreichte auch auf vergleichbarer Basis ein deutliches Umsatzwachstum von rund 1,2 Milliarden Euro. Auch positiv entwickelten sich die Geschäftsfelder Regio und Stadtverkehr.

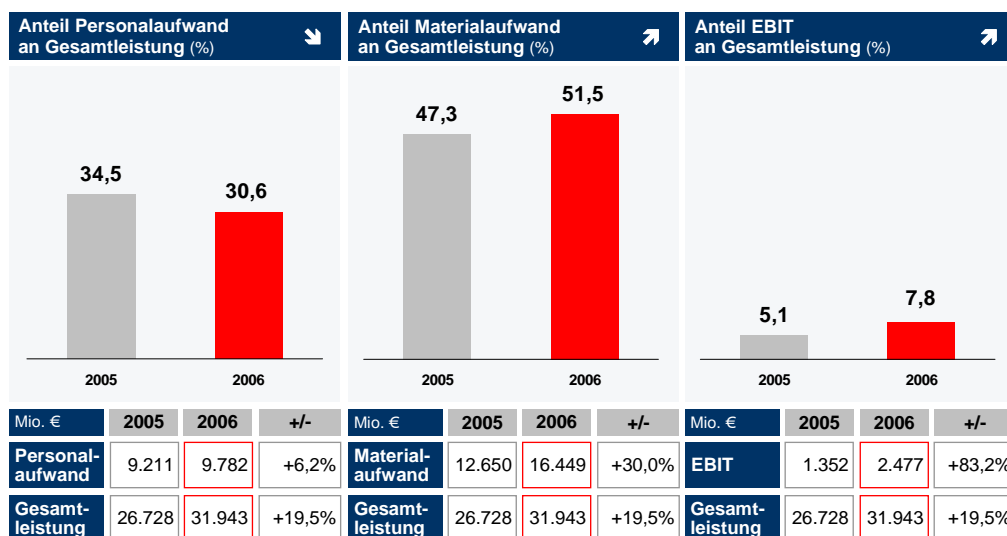
Bei den Geschäftsfeldern im Ressort Infrastruktur und Dienstleistungen dominieren unverändert die Innenumsätze auf Grund der Kundenstruktur. Aber auch hier war eine erfreuliche Entwicklung bei den Außenumsätzen zu verzeichnen, da die Nachfrage konzernexterner Eisenbahnen - wie bereits erwähnt - erneut deutlich gestiegen ist.

Umsatzstruktur: Wachstumspotenziale umfassend realisiert


Insgesamt hat sich im DB-Konzern die strukturelle Zusammensetzung der Umsätze verschoben.

- Dies gilt zum einen für die Verteilung auf die Geschäftsfelder. Hier haben sich die Anteile hin zu den Geschäftsfeldern im Ressort Transport und Logistik verschoben. Der Grund dafür liegt in dem hohen Umsatzwachstum des bestehenden Geschäfts und in den Zugängen zum Konsolidierungskreis.
- Zum anderen stammen unsere Umsätze nun zu gleichen Teilen aus unseren Schienen- und Nicht-Schienen-Aktivitäten. Bei einer starken operativen Entwicklung auf der Schiene basieren die Struktur-Verschiebungen der zurückliegenden Jahre dabei im Wesentlichen auf dem gezielten Ausbau der Logistik-Aktivitäten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass - der Natur des Geschäfts entsprechend - das Umsatzwachstum in der Logistik sehr dynamisch ist.
- Der Auf- und Ausbau unseres Logistikgeschäfts bewirkte zudem eine verstärkte Internationalisierung unserer Aktivitäten. Folgerichtig erzielen wir mittlerweile über ein Drittel unserer Umsätze außerhalb Deutschlands. In Folge der Akquisition von BAX haben dabei vor allem die Umsatzanteile in Asien und Nordamerika deutlich zugenommen.

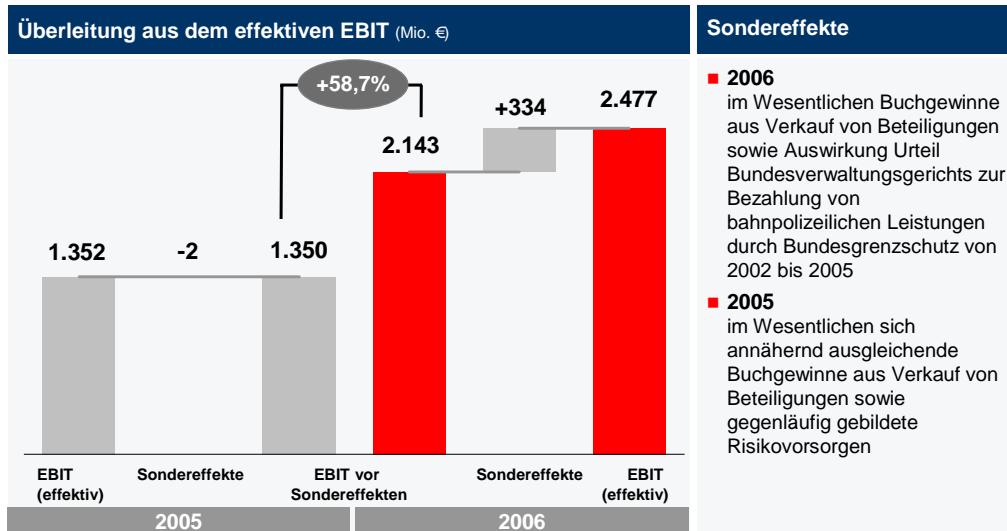
Erneut deutliche EBIT-Verbesserung



Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurde deutlich geprägt durch die Übernahme von BAX. Insgesamt stiegen alle Positionen dadurch spürbar an. An Hand der hier dargestellten Kennzahlen können Sie nachvollziehen, wie sich zudem auch die Struktur der Aufwandsseite verändert hat.

- So ist der Personalaufwand zwar angestiegen, dies aber deutlich unterproportional zur Entwicklung der Gesamtleistung. Der Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung war dementsprechend deutlich rückläufig. Dabei haben die Effekte aus der Geschäftsausweitung von Schenker und der erstmaligen Einbeziehung von BAX diejenigen Effekte überkompensiert, die sich aus der erstmalig ganzjährigen Wirksamkeit von tarifvertraglichen Regelungen ergaben.
- Gegenläufig ist der Materialaufwand angestiegen – und zwar überproportional zur Zunahme der Gesamtleistung. Der Grund dafür liegt in der Ausweitung des Logistikgeschäfts und dem weiteren Anstieg der Transportkosten. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung ist dementsprechend deutlich angestiegen.
- Insgesamt konnten wir unser operatives Ergebnis oder EBIT deutlich steigern. Auch der Anteil an der Gesamtleistung hat dementsprechend zugenommen.

EBIT-Entwicklung durch Sondereffekte beeinflusst



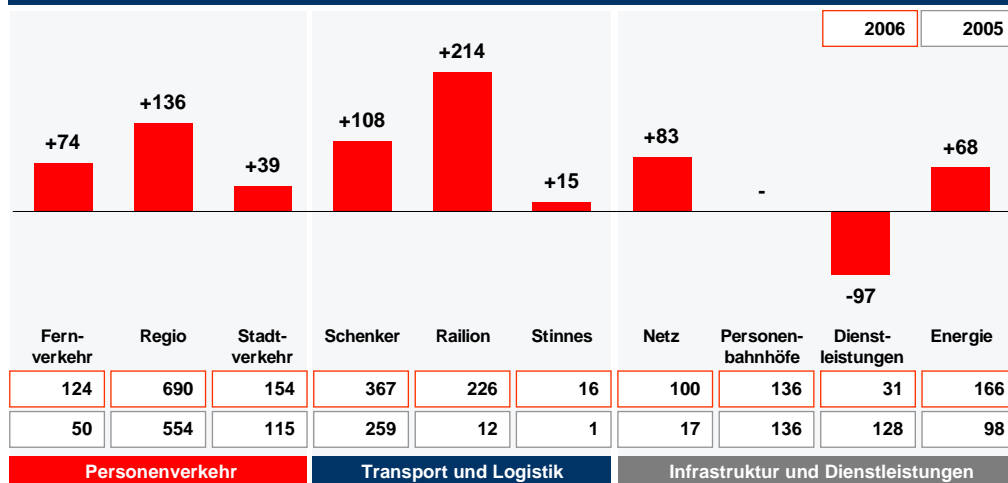
Bei der Betrachtung der EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 müssen aber auch Sondereffekte berücksichtigt werden. Sie sehen hier, dass im Vorjahr das effektive EBIT und das EBIT vor Sondereffekten fast auf demselben Niveau lagen. Positive und negative Sondereffekte hatten sich hier annähernd ausbalanciert.

Im Geschäftsjahr 2006 hingegen wurde das effektive EBIT deutlich positiv durch Sondereffekte beeinflusst. Der signifikanteste mit einer Höhe von 256 Mio. € war die Auswirkung eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts. Hier ging es um die Bezahlung von bahnpolizeilichen Leistungen durch den Bundesgrenzschutz in den Jahren 2002 bis 2005.

Aber auch das EBIT vor Sondereffekten zeigte sich im Geschäftsjahr deutlich verbessert mit einer Steigerung um 58,7 Prozent beziehungsweise 793 Millionen Euro auf 2,1 Milliarden Euro.

EBIT-Verbesserung breit über die Geschäftsfelder getragen

EBIT nach Geschäftsfeldern (Mio. €)



Sonstige Aktivitäten inkl. Holding sowie Konsolidierung: +485 Mio. € vs. 2005

Deutsche Bahn AG | Diethelm Sack

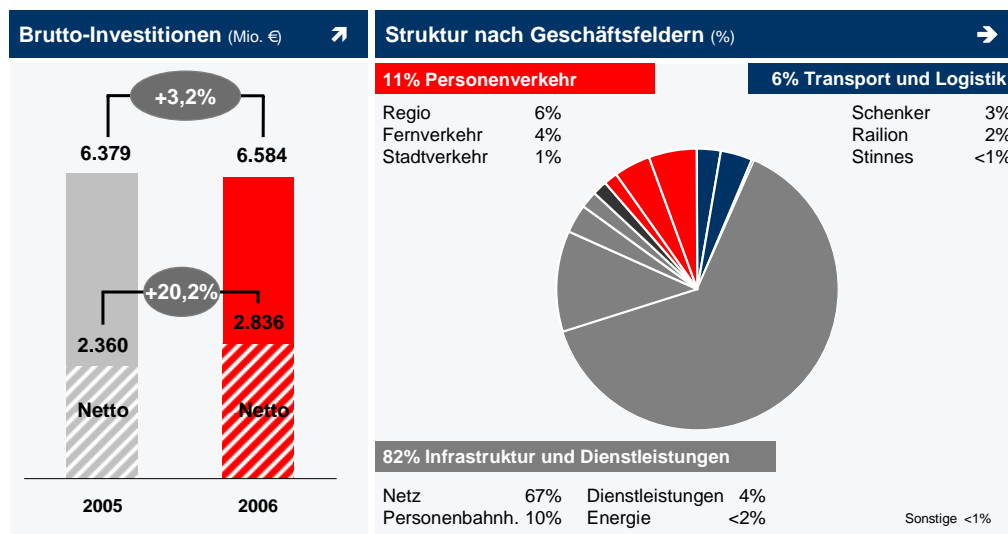
11

Mobility Networks Logistics

Die EBIT-Verbesserung wurde dabei breit über die Geschäftsfelder getragen. Die deutlichsten Zuwächse erzielten die Geschäftsfelder Railion, Regio, Schenker und Netz. Aber auch die Geschäftsfelder Fernverkehr, Energie und Stadtverkehr entwickelten sich sehr erfreulich. Das Geschäftsfeld Fernverkehr bestätigte im Geschäftsjahr 2006 die im Vorjahr vollzogene Trendwende. Die positive Entwicklung des Geschäftsfelds Schenker ist maßgeblich auf seine bisherigen Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Der zusätzliche Ergebnisbeitrag von BAX fiel aufgrund der aktuellen Integrationskosten erwartungsgemäß noch gering aus.

Damit wurden die Verbesserungen unverändert maßgeblich im Kernbereich Schiene erzielt.

Modernisierung mit Investitionen in Höhe von 6,6 Mrd. € fortgesetzt

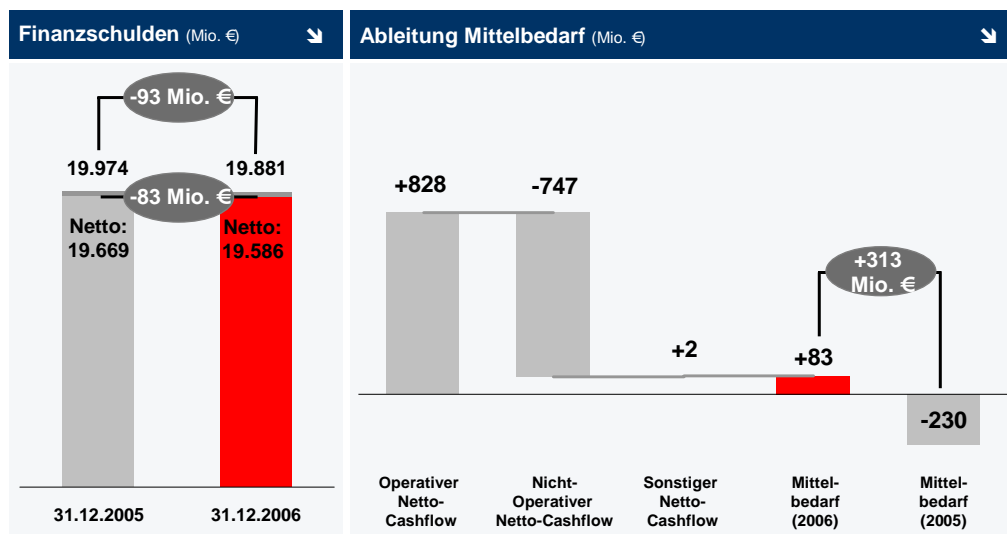


Um unsere erfolgreiche Entwicklung fortführen zu können, haben wir den Modernisierungskurs mit Investitionen in Höhe von 6,6 Milliarden Euro auf einem leicht gestiegenen Niveau fortgesetzt. In der Struktur dominieren weiterhin die Investitionen in die Infrastruktur – so entfallen allein das Geschäftsfeld Netz 67 Prozent unserer konzernweiten Investitionen.

Die Investitionsschwerpunkte lagen konzernweit unverändert bei Maßnahmen, um die Schieneninfrastruktur leistungsfähiger zu machen, sowie bei Bahnhofsmodernisierungen, dem Ausbau unseres Fahrzeugparks und der Weiterentwicklung unserer Logistiknetze.

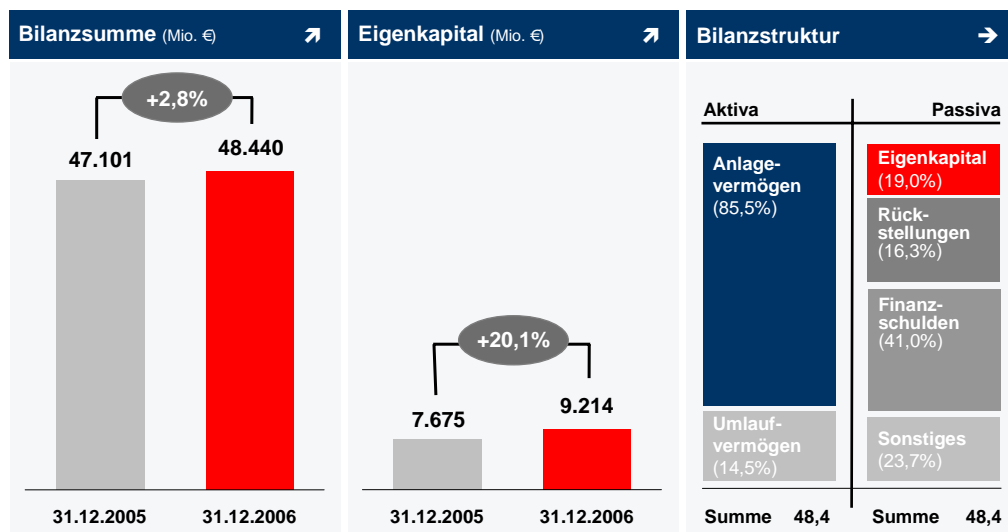
Dabei haben wir insbesondere die Netto-Investitionen, das heißt die Investitionen nach Abzug erhaltener Investitionszuschüsse, deutlich um 20 Prozent auf 2,8 Milliarden Euro gesteigert.

Trotz Akquisition BAX: Rückgang Finanzschulden und kein Mittelbedarf



Ein wichtiger Maßstab ist für uns die Entwicklung der Finanzschulden. Im Geschäftsjahr 2006 ist es uns gelungen, den operativen Investitionsbedarf vollständig aus dem Cashflow zu bestreiten. Insgesamt konnten wir die Finanzschulden trotz der Übernahmen von BAX, Roll und StarTrans im Geschäftsjahr 2006 um 93 Millionen Euro auf 19,9 Milliarden Euro zurückführen. Unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag leicht rückläufigen Liquiditätsposition lagen die Netto-Finanzschulden per 31. Dezember 2006 bei 19,6 Milliarden Euro.

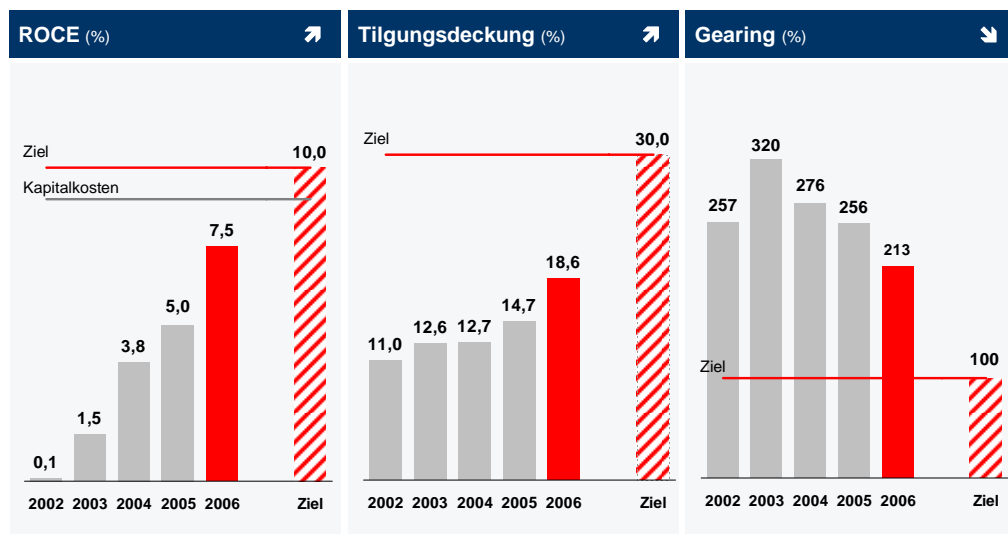
Zudem ist es uns im Berichtsjahr gelungen, den Turn-around beim Mittelbedarf zu schaffen: Unter anderem nach Abzug der Netto-Investitionen verfügten wir über einen operativen Netto-Cashflow in Höhe von 828 Millionen Euro. Hieraus konnten wir den gesamten nicht-operativen Mittelbedarf abdecken, der im Wesentlichen durch die Investitionen in Finanzanlagen geprägt war. Im Ergebnis war ein Mittelüberschuss in Höhe von 83 Millionen Euro zu verzeichnen. Im Vorjahr hatten wir noch einen Mittelbedarf in Höhe von 230 Millionen Euro. Dies bedeutet eine Verbesserung um 313 Millionen Euro.

Bilanz: Strukturelle Verbesserung bei leichtem Anstieg der Bilanzsumme


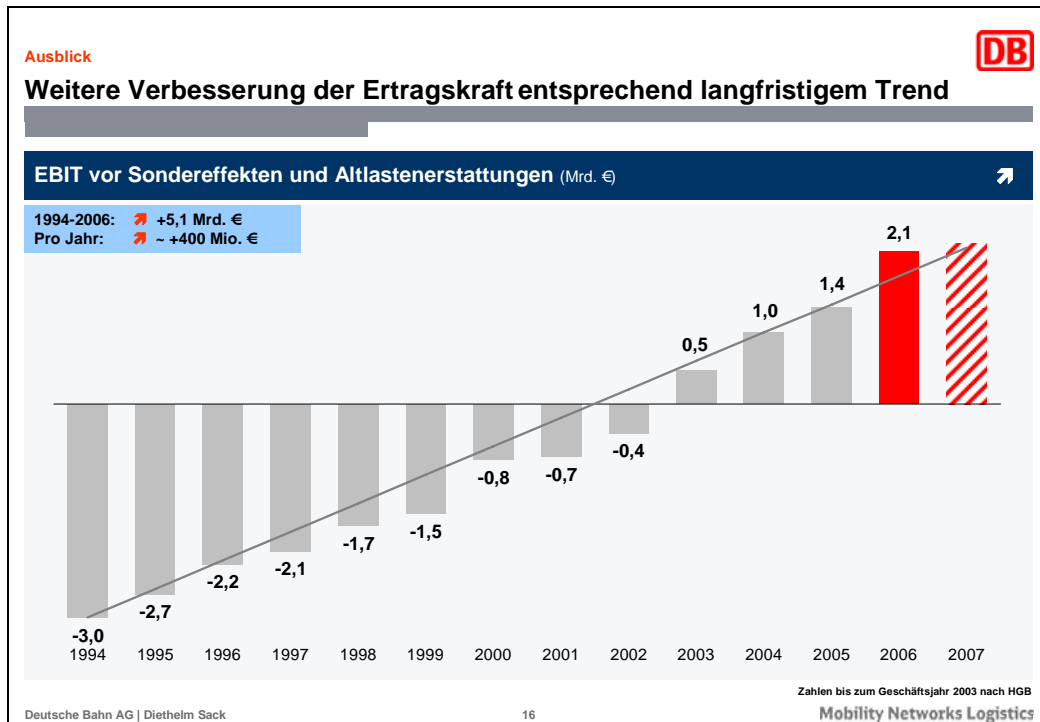
Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 leicht erhöht. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Geschäftsausweitung im Geschäftsfeld Schenker sowie die erstmalige Einbeziehung von BAX wider.

In der Struktur ist vor allem die Verbesserung der Passivseite erwähnenswert, und hier insbesondere die Entwicklung des Eigenkapitals. Durch die positive Ergebnisentwicklung konnten wir unser Eigenkapital um 1,5 Milliarden Euro beziehungsweise 20,1 Prozent auf 9,2 Milliarden Euro verbessern. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich hierdurch auf 19,0 Prozent. Auf der Aktivseite dominiert unverändert das Anlagevermögen mit einem Anteil von 85,5 Prozent.

Anhaltend positive Entwicklung aller Wertmanagement-Kennziffern



Die positive Entwicklung hat sich auch in unseren Wertmanagement-Kennziffern niedergeschlagen. Wie Sie hier erkennen können, sind wir beim ROCE sowie den - stärker zur Bilanzsteuerung verwendeten - Kennziffern Tilgungsdeckung und Gearing weiter vorangekommen. Wir konnten damit den Trend der kontinuierlichen Verbesserungen aus den Vorjahren weiter fortsetzen und sind damit auch im Plan, unsere Zielwerte in den nächsten Jahren zu erreichen.



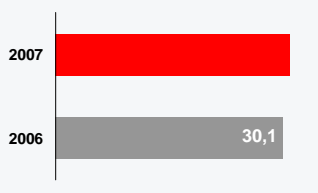
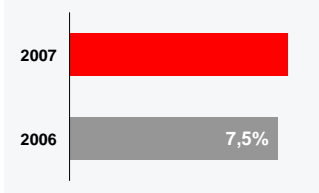
Bevor ich zum Ausblick für das Geschäftsjahr 2007 komme, möchte ich Ihnen noch einmal unseren langfristigen Ergebnistrend verdeutlichen. Wir betrachten dabei ein bereinigtes EBIT, das sowohl die Sondereffekte der jeweiligen Geschäftsjahre als auch die in den Jahren 1994 bis 2002 gezahlten Altlastenerstattungen des Bundes außer Betracht lässt.

Dieses konnten wir seit 1994 um insgesamt 5,1 Milliarden Euro steigern - also rund 400 Millionen Euro pro Jahr. Die entsprechend verstetigte Ergebnisentwicklung sehen Sie hier in dem Chart eingezeichnet. Rein von der Verbesserung her gesehen, waren wir im Geschäftsjahr 2006 dem langfristigen Trend ein wenig voraus. Aber auch dies entspricht der Normalität der bisherigen Entwicklung, bei der sich Abweichungen nach oben oder unten über den Zeitverlauf hinweg ausgeglichen haben

Weitere Verbesserungen im Geschäftsjahr 2007

Ausblick für das Geschäftsjahr 2007

- Weitere Verbesserung von Leistungsqualität und Effizienz
- Fortsetzung Modernisierungskurs
- Weiteres Umsatzwachstum von rund 3%
- Weitere Steigerung des EBIT vor Sondereffekten

Voraussetzungen	Umsatz-Erwartung (Mrd. €) ↗	ROCE-Erwartung (%) ↗
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stabilität der weltpolitischen Entwicklung ■ Wirtschaftliches Umfeld in D anhaltend positiv, wenn auch schwächer als in 2006 ■ Rückgang / Kein weiterer Anstieg der Energiekosten 	 <p>2007</p> <p>2006 30,1</p>	 <p>2007</p> <p>2006 7,5%</p>

Und nun zum versprochenen Ausblick: Für das Geschäftsjahr 2007 streben wir eine weitere Verbesserung unserer Ertragskraft an. Dafür werden wir unsere Leistungsqualität und Effizienz weiter optimieren und unseren Modernisierungskurs mit einem anhaltend hohen Investitionsvolumen fortsetzen.

Wir rechnen mit der folgenden Entwicklung unserer wirtschaftlichen Eckdaten:

- Auf Basis aktueller Einschätzungen gehen wir von einem weiteren Umsatzwachstum in einer Größenordnung von rund 3 Prozent aus.
- Das effektive EBIT wird voraussichtlich leicht rückläufig sein. Das EBIT vor Sondereffekten wird voraussichtlich weiter ansteigen.
- Auf Basis der EBIT-Entwicklung wird sich auch der ROCE erneut positiv entwickeln.

Mit Blick auf die externen Rahmenbedingungen in unserem Markt- und Wettbewerbsumfeld setzen wir insgesamt Stabilität voraus. Zudem basiert diese Vorschau auf der Annahme, dass es zu keinen unerwarteten Entwicklungen auf den für uns wesentlichen Absatz- und Beschaffungsmärkten kommt.

Meine Damen und Herren, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Herr Mehdorn und ich beantworten jetzt sehr gern Ihre Fragen.

Disclaimer**Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen**

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutschen Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen.

Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen.

Die Deutsche Bahn übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Rede von Diethelm Sack, Vorstand Finanzen und Controlling der Deutschen Bahn AG, Bilanz-Presskonferenz, am 29. März 2007, Berlin.
Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin,

Konzernmarketing und Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 297-61131
Fax: +49 (0)30 297-61919
E-Mail: medienbetreuung@bahn.de

Investor Relations
Tel.: +49 (0)30 297-61130
Fax: +49 (0)30 297-61961
E-Mail: investor.relations@bahn.de